**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 15 (1864)

**Heft:** 12

Artikel: Wissenschaft und Technik im Gebiete der Schweizeralpen

Autor: Coaz

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-763956

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bereinsschrift der Forst=, Jagd= und Naturkunde, heraus= gegeben von dem Bereine böhmischer Forstwirthe unter der Redaktion des F. F. Smoler. Zweite Folge, sechstes Heft. Erscheint in zwang= losen Heften.

Diese Zeitschrift ist als Organ des böhmischen Forstvereines zu bestrachten. Das vorliegende Heft enthält eine einläßliche Abhandlung über die Intensität der Landwirthschaft, den Entwurf zu einem Jagdgesetz für Böhmen, eine Empfehlung des Mittelwaldes für die Kleinwirthschaft und Nachrichten für die Vereinsmitglieder.

Revue des Eaux et Forêts, sondée par M. A. Frézard. 3. Jahrgang. Bureau d'ahonnement: Paris, rue Fontaine au Roi, 13. Preis 15 Fr. per Jahr.

Diese Zeitschrift erscheint in monatlichen Heften von 2 Bogen und zeichnet sich durch einen sehr reichhaltigen Inhalt aus. Wir dürfen diese Schrift unseren Fachgenoffen französischer Junge ganz unbedenklich empfehlen.

Besondere Beachtung verdienen endlich noch die Verhandlungen einzelner Forstvereine. In unsere Hände sind in diesem Jahre gelangt:

Verhandlungen des Harzer Forstvereines. Braunschweig, bei Meyer. Preis 2 Fr. 40 Rp.

Berhandlungen des Hils=Solling Forstvereines. Braunschweig, bei Meyer. Preis 2 Fr.

Landolt.

## Wiffenschaft und Technif im Gebiete ber Schweizeralpen.

Es ist erfreulich, wie sehr unser Alpengebirge in neuester Zeit die Ausmerksamkeit des In- und Auslandes nach so verschiedenen Richtungen auf sich gezogen. Nicht nur einzelne Gelehrte, sondern ganze Bereine und Staaten wenden demselben ihre Studien zu, während der Tourist, je nach Individualität, mit Wohlbehagen durch die Thalschaften hinschlendert oder entzückt von einer Naturschönheit zur andern eilt.

Auf dem naturwissenschaftlichen Gebiete haben in letter Zeit besonders die Geologen und Mcteorologen, an der Hand ihrer Pflegerin, der schweiz. natursorschenden Gesellschaft, und vom Bater Bund unterstützt, große Thätigkeit entwickelt. Zahlreiche geologische Werke und Karten und monatsliche Zusammenstellungen und Bekanntmachungen der Beobachtungen auf den verschiedenen meteorologischen Stationen sind schöne Belege hiefür.

Gine für den Alpenbewohner sehr wichtige und im allgemeinen Landesinteresse verdankenswerthe Aufgabe hat sich der alpwirthschaftliche Verein gestellt und durch verschiedene literarische Arbeiten, Errichtung von Versuchsstationen und Belohnung tüchtiger Leistungen aufzuklären und zu Verbesserungen anzuregen gesucht.

Ginen gewaltigen Aufschwung haben in jüngster Zeit die Straßensbauten in unsern Alpen genommen, und unser bündnerisches Straßennetz gehört wohl zu den großartigsten Projekten, welche je in Gebirgsgegenden zur Aussührung gekommen, Dank der eidgenössischen Unterstützung und der außerordentlichen Opferbereitwilligkeit des Volkes. Nur mit den Eisenbahnen will es nicht recht, weder über noch durch die Alpen. Nicht etwa, daß keine Stellen vorhanden wären, welche die Techniker nicht zu überwältigen wüßten, nein, es sind Sonderinteressen und momentane-finanzielle Schwächen, welche diese Arbeiten einstweilen nicht zur Ausssührung kommen lassen.

In das Rapitel der Technif gehören auch die Telegraphenlinien, welche die Alpthäler durchziehen und an verschiedenen Stellen sich über die Alpen schwingen; serner die mitteleuropäischen Gradmessungen, die ihren unssichtbaren Zug über dieselben genommen.

Eine wichtige Rolle spielt in neuerer Zeit die Kartographie der Alpen, zu welcher die eidg. topographischen Aufnahmen unter Leitung des General Düfour das Hauptmaterial geliesert. Der rühmlich bekannte eidg. Atlas der Schweiz bildet die erste Verarbeitung dieses Materials, welchem eine Menge Touristen=, geologische und pfysifalisch=geographische Karten solgten. Als eine sehr gelungene Arbeit auf diesem Felde ist die Karte des Tödigebietes zu nennen, welche im Auftrag des schweizerischen Alpenklubs von Leupinger in Bern im 1/50,000 tel gestochen wurde und im Jahrbuch des Bereins erschienen ist.

Der Schweiz. Alpenklub, diese junge, aber kräftig ausstrebende Geschlichaft hat, außer dem naturwissenschaftlichen und landschaftlichen, gerade dem topographischen Fache der Alpenkunde ihre besondere Thätigkeit zusgewandt und verwendet einen großen Theil ihrer nicht unbedeutenden Geldmittel zur Kartirung ihrer jährlichen Cykursionsgebiete. Betreffs der Kartirung ihrer dießjährigen Gebiete, Silvrettas Gebirg und Medelsers Gallinaris Gletscher, ist das in Chur, dem Versammlungsort des Vereins für nächstes Jahr, residirende Zentralkomite bereits in Unterhandlung gestreten und eine geologische Uebersichtskarte der Schweiz soll in das nächste Jahrbuch aufgenommen werden. Der erste Band des Jahrbuches enthält

mehrere vom fünstlerischen Standpunkte aus höchst gelungene Illustrationen (Ansichten und Panorama's) und war so gesucht, daß dessen ganze Auflage von 1000 Exemplaren durch Abonnements in kurzer Zeit vergriffen war und deßhalb nicht in den Buchhandel kam. Eine sehr verdankenswerthe Aufgabe, die sich dieser Verein in letzter Zeit gestellt, besteht darin, Ordnung und Sinn in die Benennung der Berge, Gewässer,
Gletscher und sonstigen Gebirgslofalitäten zu bringen.

Gine ehrenvolle Stellung unter den schweizerischen Alpenvereinen im allgemeinen Sinne des Wortes nimmt endlich auch der schweizerische Forst-Auf seine Anregung bin ift die Expertenkommission zur Unter= verein ein. suchung der Waldungen und Fluggebiete der Alpen vom Bundesrath niedergesetzt worden, welche ein reiches Material aus diesem national= öfonomisch so wichtigen Gebiet gesammelt und ihre Unsichten über Bebung des Forstwesens und Berbau der Gebirgemaffer in zwei einläßlichen Be= richten mitgetheilt. Leider hat es der h. Bundesrath hiebei bewenden laffen und ift nicht in dem eingreifenden Dage in Sache eingetreten, wie der schweizerische Forstverein gewünscht und erwartet. Defihalb sich derselbe wiederholt und zwar diesmal mit einem bestimmten Projekt an den h. Bundesrath gewandt, welches dahin zielt, durch Berbauungen Bewaldungen von Rufen, Erdschlipfen und Lawinenzugen im Alpengebiet den bedrohten produftiven Boden zu fichern, verruftes Erd= reich der Kultur gurudzuführen und durch Ausdehnung der schützenden Waldbestände das Klima zu mildern, die Produktion zu erhöhen, das Hochgebirg landschaftlich zu verschönern, indirekte aber auch die angren= zenden, tieferliegenden Ländereien vor den Berheerungen der aus den Ge= birgethälern hervorbrechenden Wildbache zu sichern und die Bewohner der Hauptthäler von dem schwerdrückenden Alp der Uferverbauungen thunlichst zu befreien. Der praftische Forstmann will eben das Uebel mit der Wurzel ausstocken; er meint, dag die zu lettern Werken vom Bund freditirten Millionen in den obern Berzweigungen der Fluggebiete, wo die Schutt= masse vom Grundgebirge abrutscht und weggeschwemmt wird, am wirksamsten und nachhaltigsten verwendet werden fonnten. Deffenungeachtet hat der Berein bei der Bundesbehörde um einen im Berhältniß zur Wich= tigfeit der Sache und Großartigfeit des Projektes fehr bescheidenen jähr= lichen Kredit von nur 20,000 Fr. als Beitrag gur Erreichung feiner 3wede nachgesucht. Daß dem Gesuche entsprochen werde, wird zuversicht= lich erwartet; denn der schweiz. Forstverein ift den andern Bereinen unsers Vaterlandes, welche vom Bund unterstütt werden, vollkommen ebenbürtig

und bietet nicht geringere Sicherheit für zweckmäßige Verwendung der von ihm nachgesuchten Geldmittel.

Wir schließen unsere Exfursion durch das Alpengebiet mit dem Wunsche, daß sich alle genannten Vereine während der Winterruhe zur nächstjährigen Sommercampagne tüchtig fräftigen und rüsten mögen, und daß die h. Bundesversammlung, vereint mit den betreffenden Kantonen, Roporationen und Privaten den Forstmann und Ingenieur in den Fall sehen werde, das große vom Forstverein beantragte Werk nächstes Jahr zeitig in Angriff zu nehmen.

Die Bundesbehörden haben das wiederholt gestellte Gesuch des Forstsvereins um Aussehung eines Kredites zur Förderung der Wiederaufforstungen und der Verbauung der Nunsen im Hochgebirge berücksichtigt und für das Jahr 1865 einen Kredit von 10,000 Fr. in das Büdgei aufgenommen, der dem Forstverein zu zweckentsprechender Verwendung zugestellt werden soll. Im Bundesrath, in der Büdgetkommission und im Nationalrath scheint dieser Kredit nicht beanstandet worden zu sein; im Ständerath dagegen machte sich eine sehr beachtenswerthe Opposition geltend. Es ist nun Sache des Vereinssvorstandes, durch eine zweckmäßige Verwendung dieses Kredites zu zeigen, daß die im Ständerath geäußerten Besorgnisse unbegründeet seien; es wird ihm das aber nur dann möglich sein, wenn er von allen Vereinsmitgliedern, denen hiezu Gelegenheit geboten ist, vor Allem aus also von denjenigen, in deren Wirfungsfreis Arbeiten ausgesührt werden, auss Kräftigste unterstügt wird.

Der Direktor der französischen Forstschule in Nanch, Herr Parad, bekannt als tüchtiger Lehrer und Schriftsteller, ist am 5. d. M. gestorben.

Alle Einsendungen sind an El. Landolt, Professor in Zürich, Reklamationen betreffend die Zusendung des Blattes an Orell, Füßli & Comp daselbst zu adressiren.

Drud und Expedition von Drell, Fugli & Comp.